



01 / WIR MACHEN SCHULE

LANDESWOHLFAHRTSVERBAND HESSEN
Fachbereich Überregionale Schulen



IMPRESSUM

| | |
|-------------|---|
| Herausgeber | Landeswohlfahrtsverband Hessen Ständeplatz 6 - 10, 34117 Kassel |
| Text | Fachbereich Überregionale Schulen |
| Redaktion | Fachbereich Überregionale Schulen Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit |
| Gestaltung | Katja Wendel, Heiko Horn |
| Fotos | Johannes-Vatter-Schule, Max-Kirmsse-Schule, Feldberg- schule, Käthe-Kollwitz-Schule, Rehbergschule, Hermann- Schafft- Schule, Uwe Zucchi, Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit |
| Titelfoto | © Christian Schwier - Fotolia.com |
| Druck | Druckerei des LWV Hessen |
| Stand | Juli 2014 |
| Internet | www.lwv-hessen.de |



INHALT

| | |
|---|----|
| VORWORT | 04 |
| DER LWV HESSEN ALS SCHULTRÄGER | 06 |
| SCHULEN MIT DEN FÖRDERSCHWERPUNKTEN HÖREN UND SEHEN | 08 |
| INTERNATE | 10 |
| BERUFLICHE BILDUNG | 11 |
| STANDORTE DER SCHULEN | 12 |
| INTERDISZIPLINÄRE FRÜHBERATUNGSSTELLEN | 14 |
| SCHULEN MIT DEN FÖRDERSCHWERPUNKTEN EMOTIONALE UND SOZIALE ENTWICKLUNG, GEISTIGE ENTWICKLUNG SOWIE KRANKE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER | 20 |
| SCHULEN MIT DEM FÖRDERSCHWERPUNKT KRANKE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER | 24 |

VORWORT



Es ist eine große Herausforderung in der sich wandelnden inklusiven hessischen Bildungslandschaft, die Schulen in Trägerschaft des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen „passgenau“ weiterzuentwickeln.

Dafür haben die LWV-Förderschulen schon heute ein solides Fundament! So kooperieren bereits jetzt alle Schulen eng mit örtlichen Regel- und Förderschulen.

Sechs der insgesamt 13 Schulen des LWV Hessen sind überregionale Beratungs- und Förderzentren, deren Förderschullehrkräfte eine frühzeitige, qualifizierte Unterstützung und Verzahnung der Förderarbeit von allgemeiner Schule und Förderschule sicherstellen. Dies führt dazu, dass Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an der allgemeinen Schule verbleiben können und in ihrem Lebensumfeld stabilisiert werden. Dazu suchen die Förderschullehrkräfte die Kinder und Jugendlichen in der allgemeinen Schule auf, beraten die Lehrkräfte und organisieren auf der Grundlage förderdiagnostischer Verfahren und Beobachtungen gemeinsam eine gezielte Förderung.

Zudem stellt der LWV Hessen bereits seit 1997 finanzielle Mittel für sehbehinderte und blinde Kinder und Jugendliche zur Verfügung, um die örtlichen Schulträger bei der erforderlichen technischen und apparativen Ausstattung ihrer Schulen zu unterstützen. Dadurch wird vielen dieser Schülerinnen und Schüler eine inklusive Beschulung ermöglicht.

Im Vordergrund aller unserer Bemühungen steht die Kompetenzerweiterung und die Autonomie der Kinder und Jugendlichen. Mit diesem Ziel vor Augen sind wir immer wieder bereit, auch neue Wege zu beschreiten.

Diese Publikation gibt Ihnen einen Überblick über die Angebote der überregionalen Förderschulen in Trägerschaft des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen.



Uwe Brückmann
Landesdirektor

DER LWV HESSEN ALS SCHULTRÄGER

Der LWV Hessen ist öffentlicher Schulträger von 14 Förderschulen mit überregionaler Bedeutung. Er verfolgt in dieser Funktion das Ziel, in ganz Hessen möglichst gleiche Standards bei der Förderung und der schulischen Bildung von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten.

Er stellt die erforderlichen Schulgebäude zur Verfügung, richtet diese ein und sorgt für die Ausstattung der Schulen mit Medien und Lehrmitteln. Einige der Schulen arbeiten als Ganztagschulen und bieten daher auch Schul-/Mittagsverpflegung an.

Das LWV-Förderschulangebot umfasst die Förderschwerpunkte:

- SEHEN
- HÖREN
- KRANKE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
Unterrichtet werden Kinder und Jugendliche während ihrer Behandlung in den Vitos Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie.
- EMOTIONALE UND SOZIALE ENTWICKLUNG und KRANKE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
- GEISTIGE ENTWICKLUNG

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen beeinträchtigte, sozial benachteiligte oder kranke Schülerinnen und Schüler, die ohne zusätzliche sonderpädagogische Unterstützung kaum Chancen hätten, den Schulabschluss zu erreichen, der ihren individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten entspricht.

Sechs der insgesamt 14 Schulen des LWV Hessen sind überregionale Beratungs- und Förderzentren, deren Förderschullehrkräfte eine frühzeitige, qualifizierte Unterstützung und Verzahnung der Förderarbeit von allgemeiner Schule und Förderschule sicherstellen.

Zudem beteiligt sich der LWV Hessen an den Kosten der meist teuren technischen und apparativen Spezialausstattungen für sehbehinderte und blinde Kinder und Jugendliche in örtlichen Schulen.

KONTAKT

Landeswohlfahrtsverband Hessen
Fachbereich Überregionale Schulen
Leiterin: Christa Gerdson
Ständeplatz 2, 34117 Kassel
Tel. 0561 1004 - 2121
kontakte-schulen@lww-hessen.de
www.lww-hessen.de



SCHULEN MIT DEN FÖRDERSCHWERPUNKTEN HÖREN UND SEHEN

Hörgeschädigte Kinder und Jugendliche werden in der Hermann-Schafft-Schule in Homberg/Efze, der Johannes-Vatter-Schule in Friedberg, der Freiherr-von-Schütz-Schule in Bad Camberg und der Schule am Sommerhoffpark in Frankfurt unterrichtet und gefördert.

Die Hermann-Schafft-Schule und die Freiherr-von-Schütz-Schule sind Ganztagschulen gemäß Profil 3*. Die Schule am Sommerhoffpark und die Johannes-Vatter-Schule sind Schulen mit Ganztagsangeboten nach dem Profil 1** und bieten die Möglichkeit einer pädagogischen Mittags- und Fahrschülerbetreuung. So erhalten die Schülerinnen und Schüler zusätzliche spezifische Förderung und Unterstützung.

* Profil 3: Pflichtunterricht nachmittags sowie Betreuungsmöglichkeiten 5 x nachmittags/Woche. Unterricht tgl. 7.30 bis 16/17.00 Uhr. Die Teilnahme an zusätzl. Angeboten ist ganz oder teilweise verpflichtend. Sobald Eltern ihre Kinder zu freiwilligen Angeboten angemeldet haben, besteht für diese Kurse und Projekte Anwesenheitspflicht.

** Profil 1: Hausaufgabenbetreuung an mind. 3 Wochentagen bis 14.30 Uhr, Fördermaßnahmen/erweiterte Angebote im Wahl- und Freizeitbereich (kann auf bestimmte Jahrgänge begrenzt werden). Die Teilnahme an den zusätzlichen Angeboten ist freiwillig. Nach erfolgter Anmeldung durch die Eltern besteht allerdings die Pflicht zur Teilnahme.



Sehbehinderte Schülerinnen und Schüler werden in der Hermann-Schafft-Schule in Homberg/Efze und in der Johann-Peter-Schäfer-Schule in Friedberg beschult und individuell gefördert. Die Johann-Peter-Schäfer-Schule ist zudem hessenweit für blinde Schülerinnen und Schüler zuständig. Hier werden die Fahrschüler in der unterrichtsfreien Zeit bis zur Abfahrt der Schulbusse betreut. Alle fünf Schulen mit den Förderschwerpunkten Hören oder/und Sehen sind überregionale Beratungs- und Förderzentren, die

- ihre Schülerinnen und Schüler ganztägig unterrichten und betreuen,
- lernzielgleiche Abschlüsse bis zum Real-schulabschluss bieten,
- sinnesgeschädigte Schülerinnen und Schüler, die an Regelschulen oder anderen Förderschulen unterrichtet werden, ambulant fördern sowie Lehrkräfte und Eltern beraten,

- auch Angebote für Schülerinnen und Schüler mit zusätzlichem Förderbedarf im Bereich Lernen vorhalten,
- Kinder ab vier Jahren in Vorklassen aufnehmen.

Die Johannes-Vatter-Schule unterrichtet außerdem Schülerinnen und Schüler mit zusätzlichem Bedarf in den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung.

Die Johann-Peter-Schäfer-Schule in Friedberg unterrichtet ebenfalls Schülerinnen und Schüler mit zusätzlichem Förderbedarf in den Förderschwerpunkten körperliche und motorische Entwicklung sowie geistige Entwicklung.

Die Schulen mit den Förderschwerpunkten Hören und Sehen haben festgelegte Einzugsbereiche. Die Schulbuslinien sind so optimiert, dass die überwiegende Zahl der Schülerinnen und Schüler täglich zur Schule fahren kann.

INTERNATE

Die Schulen mit den Förderschwerpunkten Hören und Sehen - mit Ausnahme der Schule am Sommerhoffpark - verfügen über Internate. Dort können die Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die aufgrund der täglichen Fahrtzeiten oder ihrer individuellen Beeinträchtigungen die Schulen nicht täglich erreichen können.

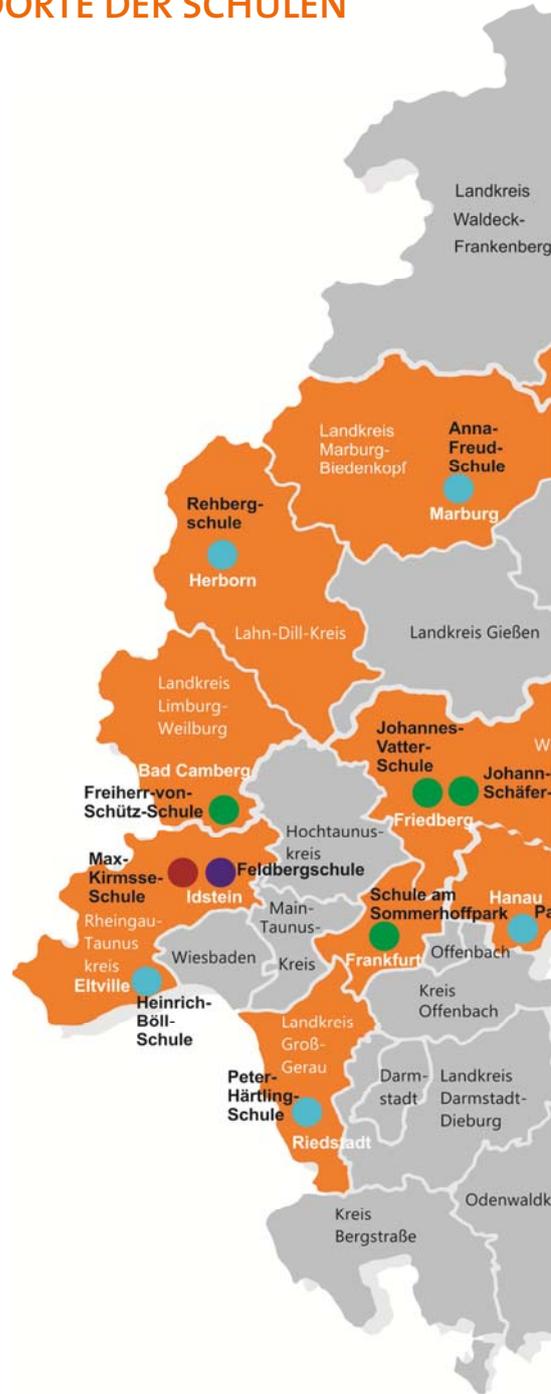


BERUFLICHE BILDUNG

Die Johannes-Vatter-Schule und die Johann-Peter-Schäfer-Schule bieten für hörgeschädigte bzw. sehbehinderte und blinde Jugendliche aus hessischen Betrieben Berufsschulunterricht an.

Zudem können Jugendliche in der Berufsfachschule ihren Realschulabschluss nachholen und berufliche Grundkenntnisse erwerben. Jugendliche, die für das Berufsleben noch nicht bereit sind, besuchen berufsvorbereitende Maßnahmen.

DIE STANDORTE DER SCHULEN







INTERDISZIPLINÄRE FRÜHBERATUNGSSTELLEN

Für alle Kinder, deren Hör- oder Sehfähigkeit beeinträchtigt ist, gibt es das Angebot der Frühförderung/-beratung. Sozialpädagogische Fachkräfte fördern diese Kinder im Elternhaus oder in Kindertageseinrichtungen. Spezielle Förderangebote in den Räumen der Frühberatungsstellen ergänzen die mobile Arbeit. Zudem können sich Eltern, die vermuten, dass ihr Kind schlecht hört oder sieht, dort fachkompetent beraten lassen.

Für hörgeschädigte Kinder wird die ambulante Frühförderung durch das Angebot der stationären Wechselgruppe an der Johannes-Vatter-Schule in Friedberg mit jeweils viertägigen (stationären) intensiven Fördermaßnahmen ergänzt.

KONTAKT

Hermann-Schafft-Schule

Überregionales Beratungs- und
Förderzentrum

Förderschwerpunkt Hören und Sehen

Am Schloßberg 1,

34576 Homberg/Efze

Tel. 05681 7708 - 22, Fax 05681 7708 - 18

info@hss-homberg.de

www.hss-homberg.de

Schulleitung: Dietmar Schleicher

Verwaltungsleitung: Jürgen Jordan

Angebote:

- Ganztagschule (Profil 3) (s. Seite 8)
- Internat
- Interdisziplinäre Frühberatungsstelle mit Außenstelle in Kassel
- Klassen mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Johann-Peter-Schäfer-Schule

Überregionales Beratungs- und
Förderzentrum

Förderschwerpunkt Sehen

Johann-Peter-Schäfer-Str. 1, 61169 Friedberg

Tel. 06031 608 - 102, Fax 06031 608 - 499

sekretariat@jpss-fb.de

www.jpss-fb.de

Schulleitung: Dieter Bretz

Verwaltungsleitung: Fritz Riemenschneider

Angebote:

- Schülerheim und Wohnheim
- Interdisziplinäre Frühberatungsstelle mit Außenstelle in Wiesbaden
- Abteilung mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
- Abteilung mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Berufsvorbereitung und Berufsfachschule
- Medienzentrum
- Mediothek

Freiherr-von-Schütz-Schule

Überregionales Beratungs- und
Förderzentrum

Förderschwerpunkt Hören

Frankfurter Straße 15-19,

65520 Bad Camberg

Tel. 06434 932 - 0, Fax 06434 932 - 190

fvss@freiherr-von-schuetz-schule.de

www.freiherr-von-schuetz-schule.de

Schulleitung: Martin Fringes

Verwaltungsleitung: Alexander Wege

Angebote:

- Ganztagschule (Profil 3) (s. Seite 8)
- Internat
- Interdisziplinäre Frühberatungsstelle
- Klassen mit dem Förderschwerpunkt Lernen
- Pädagogische-audiologische Beratungsstelle
- Abteilungen mit den Förderschwerpunkten Sprachheilförderung und Lernen

Schule am Sommerhoffpark

Überregionales Beratungs- und
Förderzentrum

Förderschwerpunkt Hören

Gutleutstr. 295-301,

60327 Frankfurt a. M.

Tel. 069 242686 - 0, Fax 069 242686 - 20

info@sommerhoffpark.de

www.sommerhoffpark.de

Schulleitung: NN

Komm. Schulleitung: Indra Schindelmann

Verwaltungsleitung: Alexander Wege

Angebote:

- Ganztagschule (Profil 1) (s. Seite 8)
- Interdisziplinäre Frühberatungsstelle
- Pädagogisch-audiologische
Beratungsstelle
- Klassen mit dem Förderschwerpunkt
Lernen

Johannes-Vatter-Schule

Überregionales Beratungs- und
Förderzentrum

Förderschwerpunkt Hören

Homburger Str. 20,

61169 Friedberg

Tel. 06031 608 - 602, Fax 06031 608 - 620

sekretariat@vatterschule.de

www.vatterschule.de

Schulleitung: Manfred Drach

Verwaltungsleitung: Fritz Riemenschneider

Angebote:

- Ganztagschule (Profil 1) (s. Seite 8)
- Internat
- Interdisziplinäre Frühberatungsstelle
- Pädagogisch-audiologische Beratungsstelle
- Klassen mit dem Förderschwerpunkt Lernen
- Abteilung mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Stationäre Wechselgruppe
- Berufsschule, Berufsvorbereitung, Berufsfachschule



**SCHULEN MIT DEN FÖRDERSCHWERPUNKTEN
EMOTIONALE UND SOZIALE ENTWICKLUNG,
KRANKE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
SOWIE GEISTIGE ENTWICKLUNG**

Die Schloßbergschule in Wabern und die Feldbergschule in Idstein sind Schulen mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung sowie kranke Schülerinnen und Schüler. Die Max-Kirmsse-Schule in Idstein nimmt seit dem Schuljahr 2013/14 nur noch Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung auf. Diese Schulen sind aus den sogenannten „heimgebundenen Sonderschulen“ der ehemaligen LWV-Jugendheime in Homberg/Efze und Idstein entstanden.

Diese Schulen unterrichten Kinder und Jugendliche aus den Vitos Sozial- und Jugendhilfeeinrichtungen und deren Kliniken und Tageskliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Dazu kooperieren sie eng mit diesen Einrichtungen.

Alle drei Schulen nehmen außerdem Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf aus den umliegenden Landkreisen und Städten auf, wenn und soweit mit diesen entsprechende Vereinbarungen und freie Kapazitäten bestehen.

Die vorgenannten Schulen unterrichten Schülerinnen und Schüler, die wegen ihres Verhaltens oder ihrer Erkrankung zeitweilig nicht in ihrer oder einer anderen allgemeinen Schule beschult werden können. Sie sollen die Förderschule für eine begrenzte Zeit besuchen und danach an ihre Herkunftsschule zurückkehren, wenn ihre individuelle Situation eine erfolgreiche Teilnahme am dortigen Unterricht erwarten lässt.

Alle drei Schulen haben komplexe Schulprogramme erarbeitet, um die teilweise in der Regelschule gescheiterten Kinder und Jugendlichen zu erreichen. So können Schülerinnen und Schüler in speziellen Klassen stärker praxisorientierten Unterricht erhalten, um den Hauptschulabschluss zu erreichen. Dazu sind in der Max-Kirmsse-Schule wie auch in der Schloßbergschule sogenannte SchuB-Klassen (Schule-Betrieb-Klassen) eingerichtet. Deren Schülerinnen und Schüler werden sowohl in der Schule als auch im Betrieb auf ihren Hauptschulabschluss vorbereitet.

KONTAKT

Max-Kirmsse-Schule

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

(auslaufend emotionale und soziale Entwicklung)

Kirmsseweg 10 - 12, 65510 Idstein

Tel. 06126 50565 - 282, Fax 06126 588810

info@maxkirmsseschule.de

www.maxkirmsseschule.de

Schulleitung: Annette Sauer

Verwaltungsleitung: Alexander Wege

Angebote:

- Unterricht nach den Lehrplänen einer Schule für geistige Entwicklung
- Vorklasse
- SchuB-Klassen

Feldbergschule

Förderschwerpunkte emotionale und soziale Entwicklung sowie kranke Schülerinnen und Schüler

Großer Feldbergweg 4, 65510 Idstein

Tel. 06126 9466 - 0, Fax 06126 2013

feldbergschule@lww-hessen.de

www.feldbergschule-idstein.de

Schulleitung: Michael Scheurich

Verwaltungsleitung: Alexander Wege

Angebote:

- Lernzielgleiche Abschlüsse bis zum Realschulabschluss

Schloßbergschule

Überregionales Beratungs- und Förderzentrum
Förderschwerpunkte emotionale und soziale
Entwicklung sowie kranke Schülerinnen und
Schüler

Kurfürstenstraße 28,
34590 Wabern

Tel. 05683 92390 - 10, Fax 05683 92390 - 28

poststelle@schlossberg.homburg.

schulverwaltung.hessen.de

www.schlossbergschule-wabern.de

Schulleitung: Thomas Kusche

Verwaltungsleitung: Jürgen Jordan

Angebote:

- Lernzielgleiche Abschlüsse bis zum Realschulabschluss
- Außenklassen in anderen Sozial-/ Jugendhilfeeinrichtungen
- Werkschule
- SchuB-Klasse



SCHULEN MIT DEM FÖRDER- SCHWERPUNKT KRANKE SCHÜLE- RINNEN UND SCHÜLER

In diesen Schulen werden kranke Kinder und Jugendliche unterrichtet, die stationär oder teilstationär in einer der Vitos Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie behandelt werden. Ziel ist, dass sie den Anschluss an den Unterricht ihrer zuvor besuchten Schule halten oder wieder finden. Sobald der Klinikaufenthalt beendet ist, wechseln die Kinder und Jugendlichen möglichst wieder an ihre Schule vor Ort.

Unterrichtet wird in allen Schulstufen und Schulformen; die Zusammensetzung der Klassen ist deshalb nicht homogen. Der zeitliche Umfang des Unterrichts wird individuell in Abstimmung zwischen der Vitos Klinik und der Schule festgelegt.



KONTAKT

Peter-Härtling-Schule

Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und
Schüler an der Vitos Klinik Hofheim,
Philippsanlage 101, 64560 Riedstadt
Tel. 06158 1833 - 61, Fax 06158 1833 - 14
phs.sekretariat@vitos-riedstadt.de
Schulleitung: Gerhard Sauer
Verwaltungsleitung: Alexander Wege



Anna-Freud-Schule

Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler an der Vitos Klinik Lahnhöhe,
Cappeler Str. 98, 35039 Marburg
Tel. 06421 404 - 372, Fax 06421 404 - 563
anna-freud-schule-marburg@t-online.de
www.anna-freud-marburg.schule.hessen.de
Schulleitung: Stephan Wendel
Verwaltungsleitung: Fritz Riemenschneider

Käthe-Kollwitz-Schule

Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler an der Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe,
Herkulesstr. 111, 34119 Kassel
Tel. 0561 310064 - 71, Fax 0561 310064 - 88
info@kks-kassel.de
www.kks-kassel.de
Schulleitung: Heike Huflage
Verwaltungsleitung: Jürgen Jordan

Paula-Fürst-Schule

Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler der Vitos Tagesklinik Haina
Eugen-Kaiser-Straße 9, 63450 Hanau
Tel. 06181 440687 - 0, Fax 06181 440687 - 20
poststelle@sfk.hanau.schulverwaltung.hessen.de

www.schule-fuer-krank-hanau.de

Schulleitung: Claudia Steinkrüger
Verwaltungsleitung: Fritz Riemenschneider

Rehbergschule

Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler an der Vitos Klinik Rehberg,
Austr. 40, 35745 Herborn
Tel. 02772 504 - 1226, Fax 02772 504 - 1479
schulleitung@rehbergschule.de
kf@rehbergschule.de

www.rehbergschule.de

Schulleitung: Kerstin Ferst
Verwaltungsleitung: Fritz Riemenschneider

Heinrich-Böll-Schule

Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler an der Vitos Klinik Rheinhöhe,
Kloster-Eberbach-Str. 4, 65346 Eltville
Tel. 06123 602 - 422, Fax 06123 602 - 511
heinrich-boell-schule@vitos-rheingau.de

www.boell-schule-eltville.de

Schulleitung: Angelika Spreng Panico
Verwaltungsleitung: Alexander Wege



Der Landeswohlfahrtsverband Hessen ist ein Zusammenschluss der Landkreise und kreisfreien Städte, dem soziale Aufgaben übertragen wurden.

- Er unterstützt behinderte, psychisch kranke und sozial benachteiligte Menschen in ihrem Alltag und im Beruf.
- Er betreut Kriegsbeschädigte, deren Angehörige und Hinterbliebene.
- Er ist Träger von Förderschulen und Interdisziplinären Frühberatungsstellen.
- Er ist Alleingesellschafter der Vitos GmbH, die einen wesentlichen Teil der psychiatrischen Versorgung in Hessen sicherstellt.